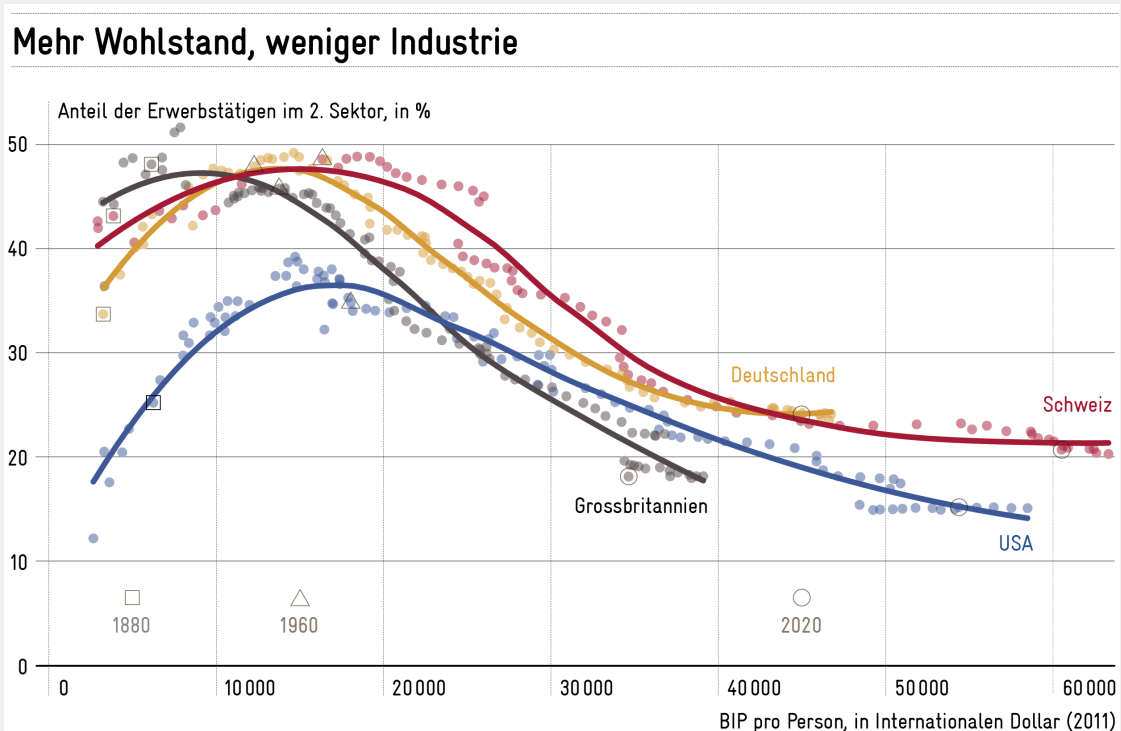


Standortpolitik

Welche Renaissance der Industrie wollen wir?



Seit den 1960er Jahren sinkt der Anteil der Beschäftigten in der Industrie kontinuierlich. Höchste Zeit, politisch gegenzusteuern? Nein, sagen Lukas Schmid und Philippe Güttinger – und zeigen, warum dieser Strukturwandel kein Zeichen des Niedergangs, sondern Ausdruck von Fortschritt ist. [Hier erfahren Sie mehr.](#)

Die Zahl



So hoch war der Anteil der Beschäftigten in der Schweizer Industrie am Höhepunkt 1964. Derzeit sind es noch 20%. Das hat damit zu tun, dass die Industrie viel produktiver geworden ist, die Fertigung zum Teil nach Asien und Osteuropa ausgelagert wurde – und in einer wohlhabenden Gesellschaft die Nachfrage nach Dienstleistungen stärker wächst als für Industriegüter. (CEI)

Podcast «Eco on the Rocks»

Deutschland – vom Wachstumsmotor zur Wachstumsbremse



Deutschland war über Jahrzehnte Europas industrielles Herz. Heute kämpft das Land mit stagnierendem Wachstum, struktureller Trägheit, überbordender Bürokratie und zunehmender Staatsabhängigkeit. Was läuft schief bei unserem nördlichen Nachbarn? Wie kommt Deutschland wieder auf Kurs? Und welche Lehren kann die Schweiz daraus ziehen?

Diesen Fragen widmen sich Veronica Weisser (Ökonomin UBS), Peter A. Fischer (Chefökonom NZZ) und Michael Grampp (Chefökonom Deloitte) in der neusten Folge von «Eco on the Rocks». [Jetzt reinhören!](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Bergtäter: Nach dem Bergsturz, der das Walliser Dorf Blatten zerstörte, stellt sich die Frage nach einem Wiederaufbau – und auf wessen Kosten. In Bern besteht breite Unterstützung für Bundeshilfe, teils getragen von parteipolitischen Interessen. Ob Blatten wiederaufgebaut werde, müssten aber die Gemeinde und der Kanton entscheiden, sagt Lukas Rühli gegenüber der [«NZZ»](#). Im Gegensatz zur Unterstützung im Bereich des Katastrophenschutzes sei der (Wieder-)Aufbau von Infrastruktur von Siedlungen keine Bundesaufgabe. Zudem sei offen, wie viele der evakuierten Bewohner langfristig überhaupt zurückkehren wollen. Weitere Beiträge erschienen u.a. im [«SRF»](#), in [«Le Temps»](#), [«24heures»](#), [«Blick»](#) und auf [«Sustainable Switzerland»](#), der Nachhaltigkeitsplattform der NZZ.

Teilzeitarbeit: In ihrer Kolumne in den [AZ-Medien](#) verweist die Zuger Gemeinderätin Gabriela Furrer Auf der Maur auf einen [Avenir-Suisse-Blog](#). Teilzeitarbeit dürfe nicht länger als «atypische Arbeitsform» betrachtet oder verhindert werden.

Berufliche Vorsorge: In einer [NZZ-Verlagsbeilage](#) zur beruflichen Vorsorge beantwortet Diego Taboada gemeinsam mit anderen Fachleuten zentrale Fragen zur zweiten Säule. Der gesetzliche Umwandlungssatz bleibt infolge Reformstau zwar zu hoch – doch das System passt sich dennoch an: 91% der Pensionskassen wenden im überobligatorischen Bereich bereits tiefere Sätze an. Die berufliche Vorsorge entwickelt sich auch ohne politische Reform schrittweise weiter, so Taboada.

Künstliche Intelligenz: Die [«Basler Zeitung»](#) verweist in einem Bericht auf unsere Studie [«Zukunftssichere Berufe?»](#). Besonders betroffen von der KI-Revolution: Bürokräfte, Betriebsökonominnen sowie gewisse Angestellte in der Informations- und Kommunikationstechnik-Branche. Vor allem die rund 500'000 Büroarbeitskräfte in der Schweiz dürften durch KI besonders herausgefordert werden – während andere Berufsgruppen von technischer Unterstützung profitieren könnten.

Schweizerische Nationalbank: Der Raiffeisen-Chefökonom Fredy Hasenmaile greift in seinem [Blog](#) die Avenir-Suisse-Studie [«SNB: Abhängig von der Unabhängigkeit»](#) auf. Er spricht sich darin für eine direkte Rückverteilung der SNB-Gewinne an die Bevölkerung aus. Dies könnte den politischen Druck auf höhere Ausschüttungen mindern – und so die Unabhängigkeit der SNB stärken.

Zuckerkonsum: Im Ostschweizer Wirtschaftsportal [«LEADERdigital»](#) verweist Oliver Nussli, CEO der Schweizer Zucker AG, auf unseren Blogbeitrag [«Vom subventionierten Zuckerguss»](#). In den letzten 30 Jahren ist der Zuckerkonsum in der Schweiz um 30% gesunken. Doch während der Bund mit Präventionskampagnen den Konsum weiter senken will, subventioniert er gleichzeitig die Zuckerproduktion mit 33 Millionen Franken pro Jahr.

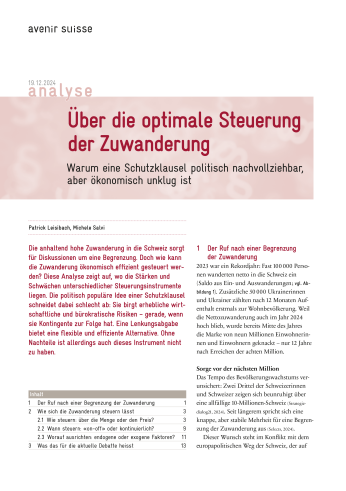
Newsletter weitergeleitet?
Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde, [melden Sie sich für den Avenir-Suisse-Newsletter](#) an, um über unsere neuesten Arbeiten auf dem Laufenden zu bleiben.

Wer wir sind?
[Avenir Suisse](#) erarbeitet als unabhängiger Think-Tank marktwirtschaftliche, liberale und wissenschaftlich fundierte Ideen für die Zukunft der Schweiz.

Unsere aktuellen Publikationen



Kantonalbanken: Garantiert im Vorteil
Die kantonalen Banken von Basel bis Zürich: Wie sie sich entwickeln und warum sie wichtig sind.



Über die optimale Steuerung der Zuwanderung
Warum eine Schmelztopf- und nicht eine Mischtopf-Immigrationspolitik sinnvoll ist.



Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2024
Lukas Rühli, Oliver Nussli, Jean-Marc Ferry

[Kantonalbanken: Garantiert im Vorteil](#)

[Über die optimale Steuerung der Zuwanderung](#)

[Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2024](#)

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).